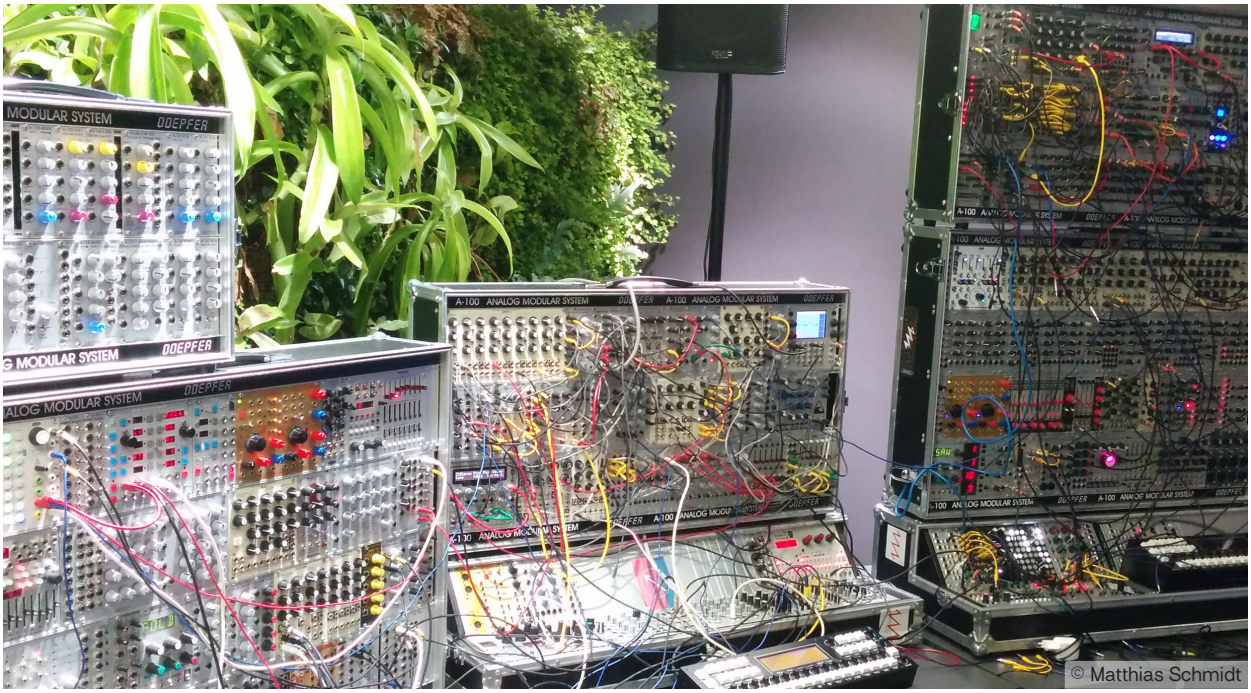
Knobs &Wires

Synthesizer Festival
München

9. Juni 2018
Kreativquartier

Knöpfe&Kabel » Schalter&Tasten » Widerstände&Kondensatoren » Kupfer&Zinn » Spannungen&Töne



© Matthias Schmidt

Der Synthesizer steht im Mittelpunkt einer weltweit wachsenden Szene von Musikerinnen und Musikern. Er ist das erste Instrument einer hoffnungsvoll-modernen Zukunft, Symbol einer über Meere und Grenzen hinweg global kommunizierenden und gemeinsam musizierenden Menschheit.

Ein wesentlicher Teil seiner Entstehunggeschichte ist mit München verbunden und auch mit der Musik die mit Synthesizern gemacht wurde. “I Feel Love” der erste ausschließlich mit elektronischen Mitteln aufgenommene Track ist 1977 in München von Giorgio Moroder und Donna Summer produziert worden. Aber schon 20 Jahre zuvor war im Siemens-Studio von Pionieren der elektronische Musik wie Ligeti, Kagel, Boulez, Riedl, Pousseur, Cage und Stockhausen schon Grundlegendes für die elektronischen Klangsynthese erforscht worden.

In jüngster Zeit findet eine Renaissance analoger Synthesizer statt, sowohl in der Subkultur wie auch bei kommerziell erfolgreichen Künstlern sind die einst riesigen Modularsysteme auf das handliche, in München entwickelte Eurorack-Format geschrumpft. Eine weltweit vernetzte Community engagierter Musiker*innen und Künslter*innen entwickelt den Synthesizer als Musikinstrument und Kunstform beständig weiter. Eine neue Generation vergewissert sich der Ursprünge einer neuen globalen Kultur.

Doch wo findet diese Gemeinschaft heute in München eine Heimat?

- Wo kann man ein Netzwerk knüpfen, dessen Grundlage kulturelles Wissen und gemeinsames musikalisches Erleben ist?
- Wo kann man handwerkliche Fertigkeiten erwerben, um sich seinen eigenen Synthesizer selbst zu bauen?
- Wo gemeinsam die Musik einer neuen Zeit geniessen?

Es ist Zeit für Knobs&Wires

Knobs &Wires

Fakten & Hilights

» Dreizehn Konzerte auf drei Bühnen

Abends wird ein Livemusik-Programm vom Feinsten geboten, mit dabei das Duo Ströme aus München, Driftmachine aus Berlin, John Dee vom tschechischen DIY-Netzwerk Bastl Instruments und Meng Qi aus Beijing/China

» Synthesizer-Messe mit achtzehn Ausstellern

In der Messehalle präsentieren achtzehn Hersteller sich und ihre Instrumente, darunter Doepfer Musikelektronik/München, Moog Music/USA, Novation Music/UK, Frap Tools/Italien, Teenage Engineering/Schweden

» Fünf DIY-Workshops, zwei Praxis-Workshops

Wir legen großen Wert auf die Weiteretwicklung der Synthesizer-DIY Szene in München, deshalb werden im Rahmen des Festivals sieben verschiedene Workshops angeboten, unter Anderem mit Bastl Instruments/Tschechien, LeafAudio/Berlin, Wolfgang Spahn/Berlin, Meng Qi/China

» Sieben Vorträge rund um den Synthesizer

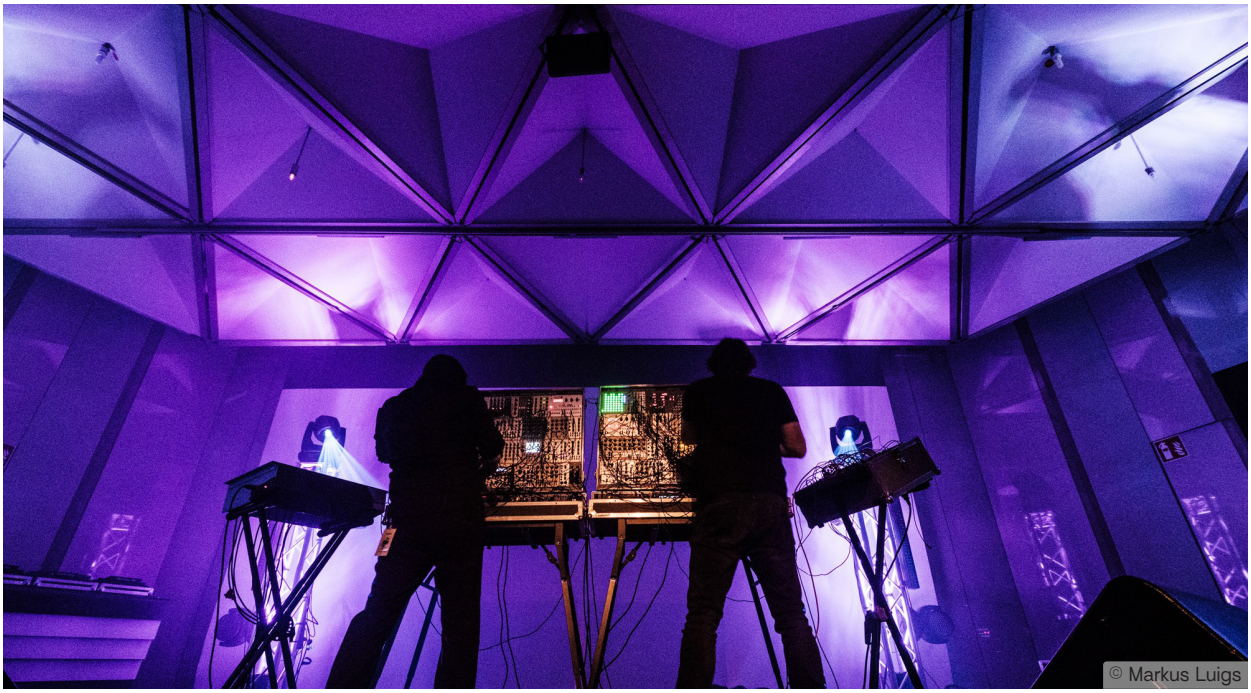
Das Vortragsprogramm sieht ein Interview mit Dieter Döpfer (Gründer Doepfer Musikelektronik) vor, außerdem spannende Vorträge über das Musizieren mit Robotern, über das Musizieren mit analogen & digitalen Technologien, sowie historische Hintergründe zum Ur-Synthesizer Trautonium, zum Siemens Musik Studio und zu Pionierinnen der elektronischen Musik.

» Ausstellung von über 50 Vintage-Synthesizern

Theo Bloderer zeigt auf dem Knobs&Wires Festival einen Einblick in seine gewaltige Synthesizer-Sammlung. Über 50 Geräte aus über 5 Jahrzehnten Synthesizer-Geschichte können vom Publikum nicht nur bestaunt, sondern auch bespielt werden.

Knobs &Wires

Live-Musik »
Workshops



Ströme

Das Duo Ströme (Mario Schönhofer und Tobias Weber) ist aus der Welt der Modular-Synthesizer nicht mehr wegzudenken. Ihre zahlreichen Konzerte (ca. 200 seit der Gründung Ende 2015) überzeugten Publikum und Kritik gleichermaßen. Die Performance der Band hat vielen Konzertbesuchern die Erzeugung und den Ursprung elektronischer Musik mit dem Modularen Synthesizer näher gebracht. Ströme bilden mit ihrer Musik eine Brücke zwischen Independent, New-Wave und Techno. Die Musiker aus dem Umfeld von LaBrassBanda halten immer die Waage zwischen noisiger Elektronik und Tanzfläche.
Die Band spielte in vielen bekannten Clubs der Techno-Szene, ist aber ebenso auf verschiedenen Festivals zuhause und hat vergangenes Jahr im Sisyphos, Berlin Teile ihres neuen Albums live eingespielt.
Mit Ströme haben Akkorde und Polyphonie in das Eurorack-Modularsystem Einzug gehalten. Spontane mehrstimmige Improvisationen gehören ebenso zum Vokabular der Band wie hypnotischer Techno oder meditative Ambient Sounds. Ein Teil der neuartigen Synthesizer Module, die in der Musik von Ströme zum Einsatz kommen, wurden in enger Zusammenarbeit der Ströme mit Doepfer und anderen Herstellern entworfen. — facebook.com/StroemeOfficial

© Misha Shkurat

Driftmachine

Das Modular-Duo Driftmachine entstand aus einem Workshop bei dem die Produzenten Andreas Gerth und Florian Zimmer – jeweils bereits mit einem ausgedehnten Backkatalog an Platten und Projekten – auf Synthesizer basierende, von Groove und Bass getriebene Musik erforschen wollten. Das Projekt entwickelte sich weiter und es erschienen mehrere Alben auf dem anerkannten Label Umor-Rex aus Mexico City, am 6. Mai 2018 folgt das neue Album „Colliding Contours".

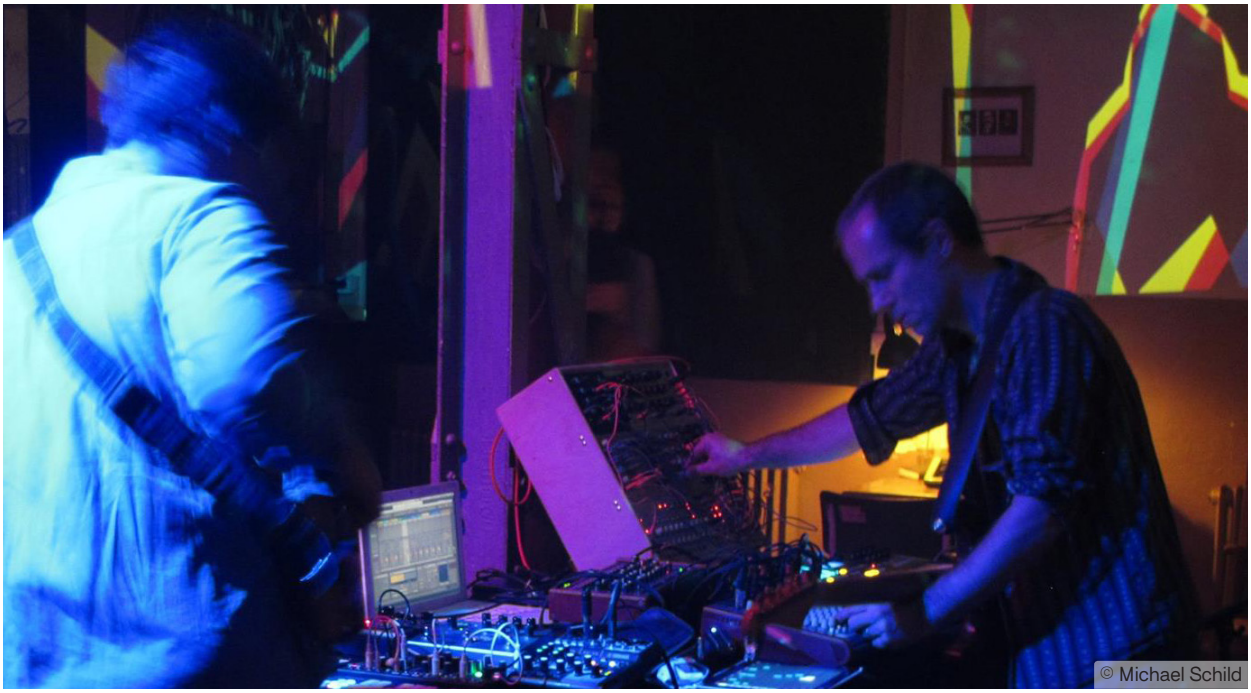
Driftmachine treten regelmäßig mit zwei synchronisierten Modular-Systemen auf. Ihr Sound ist penibel, symmetrisch und dabei sehr vielschichtig; eine tiefe, elegante Sprache basierend auf dem wackeligen, unvorhersehbaren Fundament der modularen Synthese. Neuerdings werden ihre Liveauftritte mit analogen Visuals unterstützt: Auch sie werden mithilfe eines modularen Systems erzeugt, gespielt von Misha Shkurat, einem Visual Artist aus Kiev.

Die Elemente koexistieren in dem selben Raum, das Video-System teilt und erweitert den Sound des Duos und bietet einen rohen, eindrucksvollen visuellen Leitfaden zum Sound des Duos. Video-Synthese, gesamplete Video-Fragmente, die Rückkopplung von Monitoren und mehrere Videokameras werden benutzt, um lebhafte, kompromisslose visuelle Eindrücke zu erzeugen. Die Bandbreite der bespielten Konzertbühnen ist groß, vom DIY Keller bis hin zur Kunstaustellung und innovativen elektronischen Festivals. — umor-rex.org/ur088

© Li Huajun

Meng Qi

Meng Qi aus Beijing, China verbindet themenübergreifend sein Dasein als Musiker, Programmierer, Lehrer und Designer von Synthesizern. Seine Instrumente zeichnen sich insbesondere durch außergewöhnliche Handhabung und Ästhetik aus. Seine Musik und Liveperformances werden durch diese selbst entwickelten haptischen Synthese-Instrumente geprägt. Diese Philosophie erkennt man auch in seinen Synthdesigns, welche ein Benutzerinterface bieten, das berührt werden will, etwa seine Module „Lines“, das über Stahlfedern bedient wird oder das berührungsempfindliche „Hand“.
Neben seiner Lehrtätigkeit am College gibt Meng Qi sein Wissen, ganz im Sinne der Open-Source Bewegung, auch durch DIY-Workshops und Lesungen weiter. So auch auf dem Knobs&Wires, wo Meng Qi mit den Teilnehmern den von ihm entwickelten Standalone-Synthesizer „Little Karp“ bauen wird. Es handelt sich dabei um ein auf der Klangsynthese nach dem Karplus-Strong-Algorythmus basierendes Instrument, einer Form der Klangsynthese, die sich durch sehr organische Klänge auszeichnet.
Dank der Unterstützung durch das Konfuzius Institut ist es uns Möglich, diesen außergewöhnlichen Künstler an der Schnittstelle zwischen Musik, Technologie und bildender Kunst nach München zu holen. — mengqimusic.com



Colossus of the Road

Colossus of the Road ist eine elektroakustische Improvisationsmaschine mit
Tobias Laemmert (Protein/Parasyte Woman/LeRoy Band/SMS) ,
Leo Hopfinger (LeRoy/Rythm Police/Das Hobos/Protein Band/SMS) und
Tom Simonetti (mycrotom/Rythm Police/Das Hobos/LeRoy Band/Protein Band/SMS).

Bei Colossus of the Road spiegeln sich in spontanen Klangimprovisationen die unterschiedlichen musikalischen Backgrounds der Musiker, sowie ihre immerwährende Suche nach kreativer Identität wieder. Beeinflusst wird dieses komplexe “System” dabei aus Setting, Location und Zeit.
Die Konstellation aus überdauernden Einflüssen und temporären Gegebenheiten führt den interessierten Hörer in bis dato unbekannte Sphären aus Raum und Zeit. In diesem sich ständig wandelnden Hier und Jetzt verbinden sich dunkle (elektronische) Ambient-Collagen mit akustischen Klangfetzen, die in ihrer musikalischen Gesamtheit einem “Contemporary Hobo-Spirit” näher sind, als so mancher Strohhut.
Bereits einzigartig erlebt u.A. auf dem Sinstruct Festival und diversen Unorten im öffentlichen Raum. Bereit für die Reise durch den Nebel? — mongkong.com/wp/colossus-of-the-road

Peter Pichler

Mit dem Tode Oskar Salas in 2002 glaubte man das Wissen und Können um das Trautonium und das Mixturtrautonium verloren. Das Instrument galt als „unspielbar“.
Peter Pichler hingegen war schon als junger Mann fasziniert von deneinzigartigen musikalischen Möglichkeiten des Instruments und besuchte auch Oskar Sala mehrfach in Berlin. Seit 2009 spielt Pichler als Solokünstler in verschiedensten musikalischen Genres. Durch seine klassische musikalische Ausbildung ist er derzeit wohl als einziger Virtuose weltweit in der Lage, alle Möglichkeiten des Trautoniums und des Mixturtrautoniums auszuloten.
Pichlers Instrumente, von der Firma Trautoniks eigens nach den Instrumenten Oskar Salas angefertigt, sind hochkomplex und dennoch transportfähig. Der Ur-Vater des Synthezisers, der sowohl die zeitgenössische klassische Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mitgeprägt hat, als auch Filmmusik-Geschichte in der zweiten Hälfte geschrieben hat (u.A. Hitchcocks „Die Vögel“), ist mit seinen einzigartigen Klangmöglichkeiten, die teilweise bis heute mit modernen Geräten unerreicht sind, aktueller denn je. Peter Pichler holt diese Klänge sehr lebendig aus dem Museum ins Präsens. — peterpichler-trautonium.com

© Romy Albano

HHNOI

Auch wenn Marco Petracca keinen Hehl daraus macht, Ambient nicht sonderlich zu mögen: Das, was er als HHNOI zu Gehör bringt, ist Musik, die zum Träumen einlädt. Allerdings nicht im Sinne Klang gewordner Esotherik-Poster und Motivations-Plakate. Es sind eher Dystopien, Träume, die man nicht wahrhaben will. Nicht einlullen, wachrütteln. Nicht Schaumbad, Kernseife.
Petracca ist kein unbeschriebenes Blatt: Mit seiner Band HEARHERE konnte er sich in der Vergangenheit bereits erfolgreich irgendwo zwischen TripHop, SynthPop und Noise austoben. HHNOI ist sein instrumentales Solo-Projekt, das diese Wurzeln aufgreift und mit ihnen bricht. Das Aktuelle Album „Notes agains the Current" erschien Ende November 2017 auf dem Londoner Label Ninthworld Recordings.
Dunkler Pop mutiert zu Ambient abseits des Genres. Als würde man schroffe Elektronik durch reichlich Honig ziehen und mit Melancholie überschütten - und das alles überwiegend am Modular Synth, also nur bedingt konstruiert, sondern vielmehr im Moment zuhause. Oder wie Petracca selbst sagt: „Ambient und Drone-Musik ist oft so, als würde man einer Waschmaschine zuhören - das ist die ersten 10 Sekunden spannend und danach eintönig. Aber wenn Du mal Kleingeld oder Deine Schlüssel in der Hosentasche vergisst, entsteht eine unangenehme Spannung beim Zuhören. Ich pack die Münzen gerne absichtlich in die Schmutzwäsche." — hhnoi.com

Moritz Simon Geist

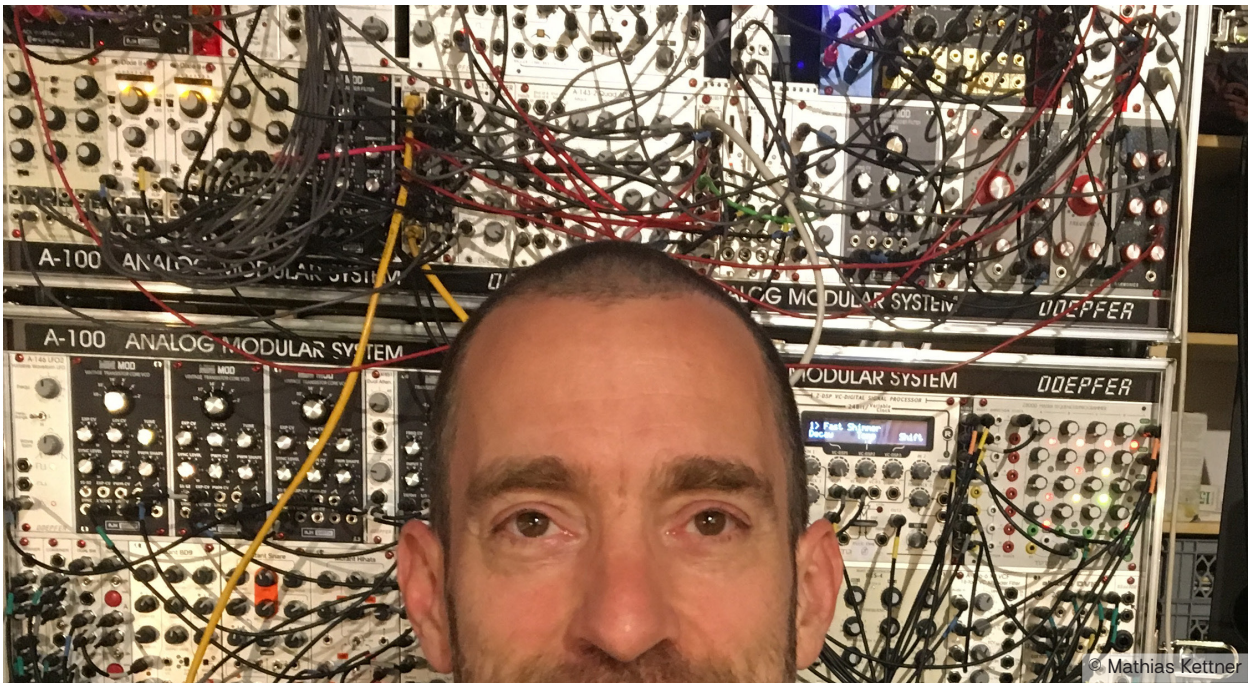
Moritz Simon Geist aka. Sonic Robots ist ein Künstler, Musikwissenschaftler und Ingenieur der Robotik. Er rief dieses Projekt ins Leben um die Zukunft der elektronischen Musik zu erfinden – mit Robotern! Geists Repertoire reicht dabei von Performances mit Musik-Robotern bis hin zu robotischen Klanginstallationen.
Seine Instrumente und Aufführungen wurden in den letzten Jahren auf vielen europäischen Festivals und Ausstellungen präsentiert. Er kollaboriert mit Künstlern wie Mouse on Mars und Robert Lippok und unterrichtet über technologischen sowie gesellschaftlichen Fortschritt an der NYU Berlin.
Er erhielt das Artist-in-Residence-Stipendium sowie eine Projektförderung der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, den Visual Music Award 2017 sowie Förderung der Initiative Musik in 2017/18. Sein Hintergrund liegt zugleich in der klassischen Musik und der Robotik, mit Expertise in den Feldern Prototyping-Technologie und 3D-Druck.
Auf dem Knobs&Wires Festival erklärt und zeigt Moritz Simon Geist seinen futuristischen Musik-Roboter „Tripods One“, bevor er im Abendprogramm eine Live-Performace mit dem Instrument spielt. — sonicrobots.com

Kukla
aka. Nikol Štrobachova

Nikol Štrobachova alias Kukla ist Musikerin und Lehrerin der Modularsynthese aus Brno, Tschechien. Sie ist Teil des von der lokalen Szene betriebenen Musikernetzwerks und Synthesizer-Herstellers Bastl Instruments.
In der modularen Community ist sie für ihre YouTube Serie “Patchení s Nikol” bekannt, in der sie Konzepte der Klangsynthese erklärt. Sie hält ausserdem europaweit Workshops mit dem Ziel, Frauen auf dem Weg in die Welt der elektronischen Live-Musik zu unterstützen.
Ihre Musik basiert auf langsameren Rhythmen, dichten Klangschichten und abgewandelten Klängen aus Flora und Fauna. Sie ist federführendes Mitglied der Gruppierung Pink Noise, einer Gemeinschaft von Frauen, die versuchen, sichere Räume für Frauen und non-binary Personen aufzustellen, um ein gerechteres Umfeld in der Musikindustrie zu schaffen.
Der Fokus ihres ersten Workshops bei Knobs&Wires liegt auf den Grundlagen der Klangsynthese: Oszillatoren mit verschiedenenen Wellenformen und Filter, um diese zu verändern, werden unter Verwendung eines Oszilloskops demonstriert. In ihrem zweiten Workshop geht es um einflussreiche Frauen in der elektronischen Musik. Sie wählt dabei essenzielle zeitgenössische und frühere Künstlerinnen, Produzentinnen und DJs deren Schaffen für die Entwicklung der elektronischen Musik essenziell ist. — bastl-instruments.com

John Dee

John Dinger alias John Dee betreut die Bastl Instruments Workshops auf der Knobs&Wires Messe, bei denen verschiedene Synthesizer und Module aus dem Angebot von Bastl Instruments gebaut werden können.
Der aus Minneapolis/USA stammende Musiker gelangte über seine Arbeit bei der New Yorker Synthesizer-Manufaktur SnazzyFX ins tschechische Brno. Inzwischen ist er dort bei dem Szene-Betrieb Bastl Instruments untergekommen, einem Netzwerk von Musikern und Synthesizer-Entwicklern mit eigenem Musik-Label, Liveclub und sogar einer Kaffeerösterei. Chef-Röster Valentino Todarello unterstützt John Dinger bei den Workshops und brüht zwischendurch am Rello il Torrefattore PopUp Coffestore frischen Kaffee auf.
John Dee spielt auf seinem kompakten Modular-System improvisierte Live-Sets, die er selbst sehr treffend als „slow grooving quick bumping bobosped modular acid“ betitelt: Hymnische Flächen lösen sich ab mit zackigen Melodiefetzen. Dazu gibt es komplexe, treibende Rhythmusstrukturen aus clicks, bleeps und primetime bloops. — bastl-instruments.com



© Mathias Kettner

Mathias Kettner

Mathias Kettner hat den längsten Teil seiner musikalischen Karriere dem Saxophon gewidmet und fühlt sich vor allem im Jazz zuhause. Trotz ein paar Erfahrungen mit dem Formant-Synthesizer und selbstprogrammierter Computermusik auf dem C64 in den 80‘er-Jahren wurde er erst Anfang 2017 durch die Begegnung mit modularen Synthesizern gänzlich und unwiderruflich von der Faszination der elektronischen Musik erfasst.
Dass die Ideen aus dem Jazz auf das Modularsystem übergreifen würden war nur eine Frage der Zeit. Und so begann er bald, mit dem „Sinfonion“ ein eigenes Modul zu entwickeln, welches komplexe Harmonien und Melodien spielbar und improvisierbar macht, echte Polyphonie ermöglicht und dem Musizieren den Vorrang vor dem Programmieren gibt.

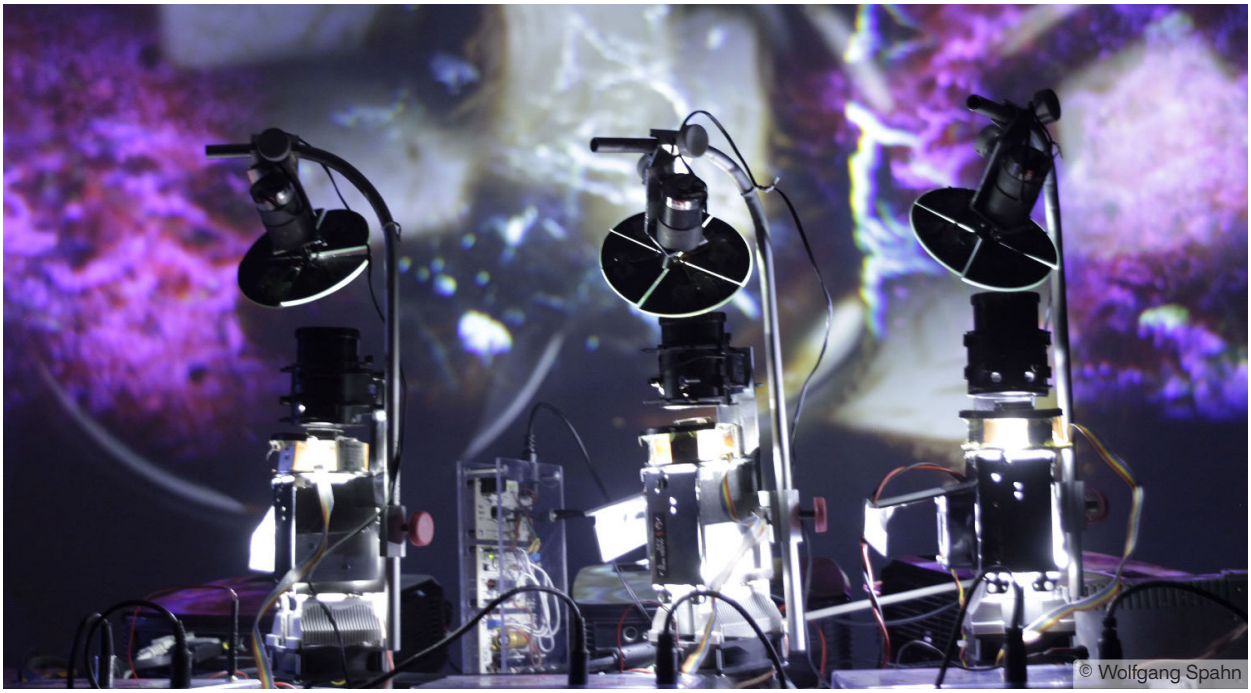
Mathias wird sein großes Modularsystem mit 24 Oszillatoren mittels zweier parallel geschalteter Sinfonions zähmen und in eine große Improvisation verwandeln, die analoge Grooves mit Electric-Jazz der 70‘er- und 80‘er-Jahre verbindet. — instruo.media

© Kalle Laar

Temporäres Klangmuseum

Kalle ist Laar ist Klangkünstler. Komponist, Hörspielautor, DJ und Gründer des Temporary Soundmuseum, eines umfassenden Archivs an Vinyl-Dokumenten zur Zeitgeschichte.
Ausstellungen, Performances, u.a. Kunst-Biennalen von Havanna und Venedig, Transmediale Berlin, Ars Electronica Linz. Lehraufträge und Lectures u.a. zu Klang und Macht, Geräusch und Kunst, und zur Medien- und Vinylgeschichte. Außerdem veranstaltet er zusammen mit seiner Frau Augusta Laar die Internationale Poetry-Biennale / Schamrock-Festival der Dichterinnen, welches diesen Oktober zum 4. Mal stattfindet und diesmal mit dem Berliner Festival Heroines of Sounds kooperiert.
Augusta und Kalle Laar halten bei Knobs&Wires den Vortrag „Heroines of Sound – Von Pionierinnen der elektronischen Musik“: Die Mathematikerin Ada Lovelace entwickelte um 1840 das erste Computerprogramm, und dachte dabei gleich an eine musikalische Anwendung, Clara Rockmore gilt als erste Virtuosin eines rein elektronischen Instruments, des Theremins, Johanna M. Beyers “Music of the Spheres” von 1938 ist eine der ersten Notationen für Elektronik und Bebe Barron schrieb 1956 für “Forbidden Planet” die erste rein elektronische Filmmusik.
Die Lecture beleuchtet anhand dieser und einiger anderer Beispiele einen lange im Hintergrund gebliebenen aber überaus wirksamen Bestandteil der jüngeren Musikgeschichte.

— soundmuseum.com



Entropie
aka. Wolfgang Spahn

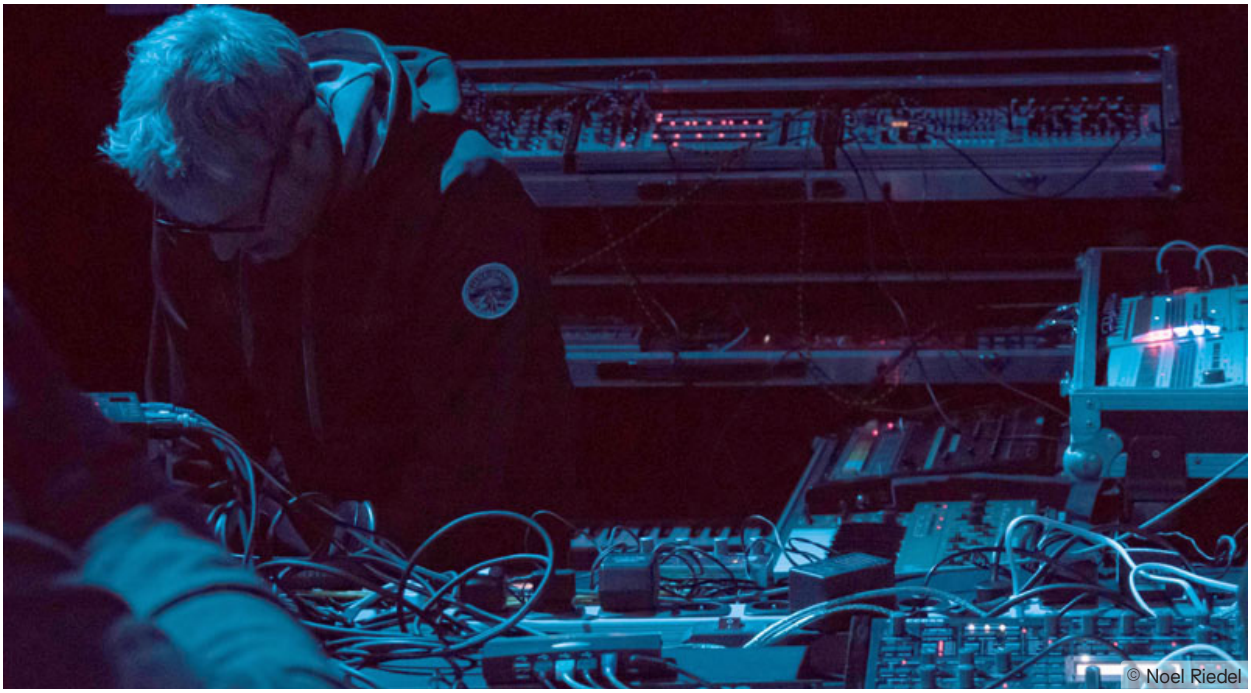
Entropie ist eine abstrakte Klang- und Projektions-Performance basierend auf simultan generierten analogen Signalen von Wolfgang Spahn. Klang und Projektion werden von analogen und digitalen Maschinen generiert, welche von dem Künstler entwickelt wurden. Jedes System erzeugt gleichzeitig strukturierte Geräusche sowie abstrakte Lichtmuster.
Die Erfindung des bewegten Bildes führte gleichzeitig zu einer künstlichen Trennung von Klang und Bild. Entropie führt diese wieder zusammen, dieselbe Energie wird für beide benutzt. Es macht den digitalen Datenfluss eines Projektors hörbar und gibt einen audio-visuellen Eindruck der elektromagnetischen Felder von Spulen und Motoren.
Indem VGA-Signale gehackt, verstärkt und in die Performance eingebunden werden, visualisiert Wolfgang Spahn die Bedeutsamkeit der Maschine als integraler Teil der Kunst – eine Referenz Vilem Flussers Konzept des “Apparat”. Wolfgang Spahn unterrichtet an der “Professional Association of Visual Artists” in Berlin, an der Universität Paderborn sowie an der Universität Oldenburg. Seine Werke wurden national und international ausgestellt.

— wolfgang-spahn.de

Tobias Grewenig

Tobias Grewenig bietet einen eintägigen Workshop zur Entwicklung von einfachen DIY (do it yourself) Standalone Controllern zur Steuerung von elektronischen Musikinstrumenten an, basierend auf der für kreative Anwendungen konzipierten Mikrocontroller-Plattform Arduino.
Ziel ist es das jede/r Teilnehmer/in am Ende einen funktionstüchtigen, leicht änder- und erweiterbaren Entwicklungsaufbau zur Steuerung ihrer/seiner Instrumente baut.

Tobias Grewenig (therapeutische hoergruppe koeln, frequenzwechsel, the knob, the finger & the it, solar sound ensemble, anthony moore & the missing present band) tritt bei Knobs&Wires in einer Formation auf, die er speziell für das Festival mit Teilnehmern aus seinem Seminar bildet. Dabei kommt vor allem sein „Koffer“ zum Einsatz, den er seit Jahren mit DIY Modulen gefüllt hat. Seine Liebe zum euklidischen kann auch auf seiner letzten Veröffentlichung „Astro Camping“ gehört werden. — theknobthefingerandtheit.com



Florian Anwander

Elektronische Musik gemeinsam live spielen

Auf dem Knobs&Wires Festival wird elektronische Musik nicht nur live gespielt, sie wird auch gelehrt: Wer käme dafür besser infrage als Florian Anwander, der seit den 80er und 90er Jahren als Toningenieur, Musiker und Filmkomponist, sowie Fachautor im Bereich Musik und Musikelektronik arbeitet. Seine beiden Bücher „R is for Roland“ (mit Tabita Hub und Michal Matlak), eine Sammlung ikonischer Roland Synthesizer, sowie „Synthesizer – So funktioniert elektronische Klangerzeugung“, das ausgehend von den Grundlagen wie Oszillator, Filter und Hüllkurve die elektronische Klangsynthese erklärt.
Seit 2000 macht Florian Anwander elektronische Livemusik mit regelmäßigen Auftritten im Feierwerk, in der Roten Sonne und der Glockenbachwerkstatt, ergänzt um Gastauftritte in ganz Deutschland. Seit 2006 leitet er die elektronische Live-Reihe Ambiosonics, welche monatlich in der Glockenbachwerkstatt stattfindet.
Auf dem Knobs&Wires Festival bietet Florian Anwander mit seinem Workshop „elektronische Musik gemeinsam live spielen“ eine Anlaufstelle für Musiker, die ihre praktische Erfahrung im Musizieren auf der Bühne und in der Gruppe ausbauen möchten. — ambiosonics.de

Knobs &Wires

Vorträge

© Theo Bloderer

Dieter Doepfer

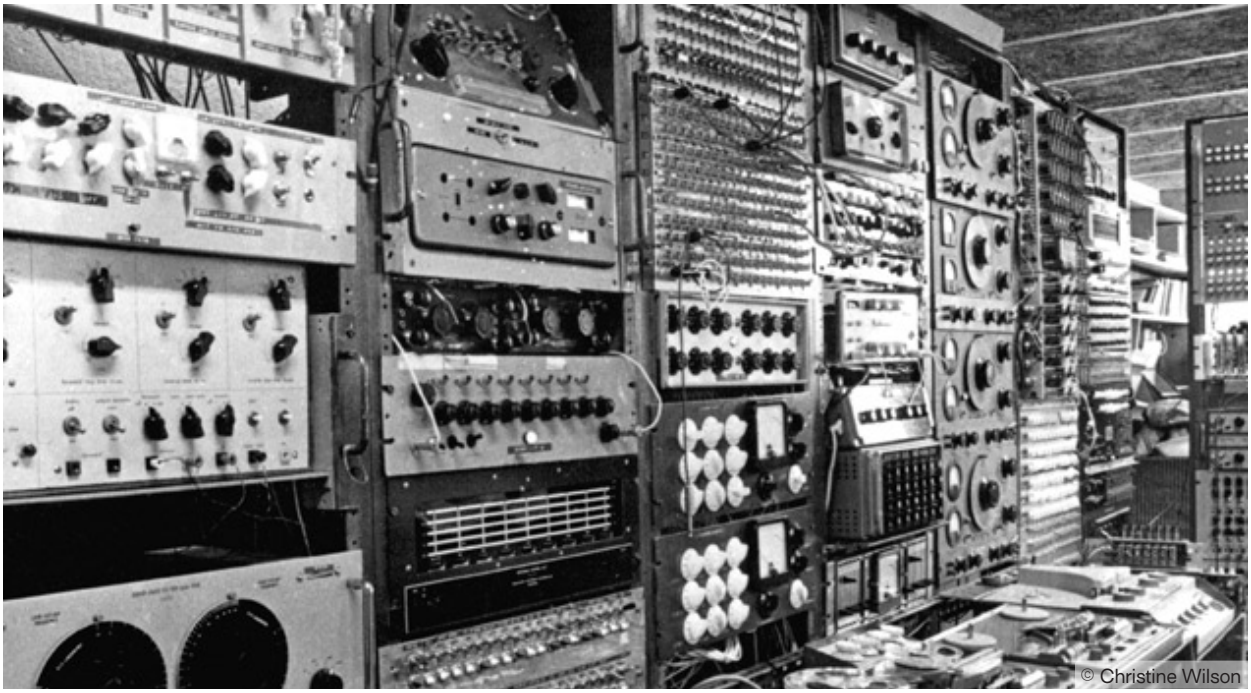
Der Vater des Eurorack-Synthesizers

Dieter Döpfers unmittelbare Antwort auf die Teilnahmeanfrage zum Knobs&Wires Festival: „Auf alle Fälle werden wir dabei sein! Die allerersten Module wurden ja in meiner alten Heimat nur ca. 1km entfernt von der Location in der Dachauer Straße entwickelt“ – das dürfte Ende der siebziger Jahre gewesen sein, als Dieter Döpfer für den damals sehr populären, über die Zeitschrift Elektor vertriebenen, modularen Formant-Synthesizer einen spannungsgesteuerten Phaser entwickelte.

In den 80er und frühen 90er Jahren folgten verschiedenste Midi-Geräte, darunter der in Kooperation mit Kraftwerk entstandene MAQ16/3 Sequencer. 1996 entwickelte Dieter Döpfer sein wohl erfolgreichstes Gerät, das Analog Modular System A-100. Von Klaus Schulze bis Daft Punk, von Radiohead bis Hans Zimmer, von Depeche Mode bis Nine Inch Nails – fast egal welches Genre, kaum ein Musiker, der keinen Eurorack-Synthesizer sein Eigen nennt.

Das System ist seit jeher offen, praktisch jeder kann ein Modul für das System entwickeln, eine international vernetzte community von Entwicklern, Herstellern und Musikern entwickelt das System inzwischen gemeinsam mit Doepfer immer weiter.

Dieter Döpfer steht auf dem Knobs&Wires Festival für ein Keynote Interview über Geschichte und Zukunft, Funktionalität und Technologie in der Klangsynthese bereit. — doepfer.de



Early Adapters
Ohne Strom kein Ton

Talk über den Anfang der elektronischen Musik in München

War es alles einfach nur eine Frage der Technik? Hat Elektrizität & Ingenieurskunst die Musik verändert oder haben Musikerinnen die neue Möglichkeiten der neuen Technik ergriffen, weil sie aus einem überkommenen Musikbetrieb ausbrechen wollten?
Ein Erfahrungsaustausch der ersten Generation elektronischer Musiker, 60 Jahre nach ihren Anfängen in München, stellt sich die Fragen warum es damals so kam wie es heute Geschichte geworden ist. Lässt sich diese Situation mit heutigen vergleichen, und kann man es heute besser verstehen was damals so unerhört neu war?
Auf derlei Fragen und was man dabei erlebt hat antworten Robert Hofmann, Gottfried Düren, Sebastian Niessen, Gerhard Mayrhofer ggf. Ulrich Müller, alles Pioniere der Elektronischen Musik und Zeitzeugen einer sonischen Revolution.

Josef Anton Riedl und das Siemens-Musik Studio

Vortrag von Sebastian Schnitzenbaumer (Schamoni Musik)

Das Siemens-Studio für elektronische Musik war das erste programmierbare Tonstudio, das von 1956 bis 1968 erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der elektronischen Musik, der elektroakustischen Musik innerhalb der Neuen Musik, des Synthesizers und der Aufnahmetechnik hatte. In ihm arbeiteten unter anderem Josef Anton Riedl, Pierre Boulez, Henri Pousseur, Mauricio Kagel und Dieter Schnebel.

Musikmachen mit analogen und digitalen Technologien

Vortrag von Tom Simonetti (Colossus of the Road)

Tom Simonetti ist Teil des Bundesweiten Netzwerk tAPP und arbeitet seit Jahren der Kulturellen Bildung. In seinem Vortrag zeigt er, wie man mit einfachen Mitteln wie Tablet/PC einen Zugang zu und Umgang mit modularen Systemen bekommen kann. Erste Schritte werden in relativ einfacher Sprache anschaulich aufgebaut und erklärt.

Heroines of Sound

Von Pionierinnen der elektronischen Musik

Vortrag von Augusta und Kalle Laar (Temporäres Klangmuseum)

Wie so oft in der Kulturgeschichte wird der Beitrag von Frauen zur Entwicklung von Kunstgattungen unterschätzt bis unterschlagen. Ist die Musikgeschichte sowieso schon vorwiegend männlich konnotiert, trifft das auf die Entwicklung der elektronischen Musik ganz besonders zu. Die Lecture beleuchtet anhand dieser und einiger anderer Beispiele einen lange im Hintergrund gebliebenen aber überaus wirksamen Bestandteil der jüngeren Musikgeschichte.

Tripods One
Futuristische Musik-Roboter

Vortrag von Moritz Simon Geist

Tripods One ist eine futuristische Sound-Performance, die mögliche künftige Entwicklungen in der Mensch-Maschine-Kommunikation vorwegnimmt, indem verschiedene Roboter zur Klangerzeugung eingesetzt werden. Moritz Simon Geist zeigt und erklärt die Details und eigens angefertigten Teile dieser kinetischen Skulptur, die er in seinem Live-Set als einziges Instrument einsetzt.

Creative Sequencing & Sequencer Modulation

Vortrag von Mario Schönhofer (Ströme)

Mario Schönhofer hat sich ein zutiefst durchdachtes Modular-System zusammengestellt, das ihm komplexes, polyphones Sequencing in Song-Format ermöglicht und dabei viele Möglichkeiten für performative Eingriffe, Improvisation und Modulation offen hält. In seinem Vortrag gewährt er Einblicke in sein System und das Zusammenspiel mit seinem Band-Kumpanen Tobias Weber.

Das Trautonium

Vortrag von Peter Pichler

Peter Pichler zeigt im Rahmen des Synthesizer-Archivs auf dem Knobs&Wires Festival einen der Ur-Ahnen aller modernen Synthesizer, das in den späten 1920er Jahren von Friedrich Trautwein entwickelte Trautonium, ein Instrument, von dem heute auf der Welt kaum mehr als 10 historische Stücke existieren dürften, sodass gilt: „Wer ein Trautonium will, muss sich eins bauen.“ – Oskar Sala, größter Trautonium-Virtuose aller Zeiten.

Knobs &Wires

Ausstellung

Synthesizer Archiv

Präsentiert von Theo Bloderer

Theo Bloderer ist Branchenkennern als Betreiber des Portals Great Synthesizers durchaus bekannt. Die Seite hat sich komplett der Welt der Synthesizer verschrieben – von den klassischen Analog-Synthesizern der 60er bis 80er Jahre bis hin zu den aktuellen Geräten.
Und so wundert es nicht, dass Theo Bloderer nicht nur über Synthesizer schreibt – der Vorarlberger ist auch ein überaus passionierter Synthesizer-Sammler, der über die Jahre eine große Zahl an Geräten aus allen Epochen angehäuft hat.
Bei Knobs&Wires zeigt Theo Bloderer einen großen Teil seiner Sammlung dem Münchner Publikum. Und, da es für das Kennenlernen eines Synthesizers absolut unerlässlich ist, sowohl seinen Klang, seine Haptik und ihre Interaktion zu erleben, dürfen die kostbaren Preziosen auch von den Besuchern bespielt werden. Der Sammler selbst steht den Besuchern für Fragen zu den Geräten zur Verfügung, gibt Hilfestellungen und (musik-)historische Hintergründe.
Das Synthesizer Archiv bei Knobs&Wires bietet die einmalige Gelegenheit, in der wunderbaren Vintage-Atmosphäre des Kontrollraums im Kreativquartier seltene Synthesizer auszuprobieren. — greatsynthesizers.com

Knobs &Wires

Messe

1010music

1010music LLC wurde im Dezember 2016 in Los Angeles, Kalifornien gegründet. Die Mitglieder des 1010music-Teams verfügen über mehr als 30 Jahre Erfahrung bei der Entwicklung professioneller Audiolösungen. Haupt-Produktlinie ist eine Serie innovativer, flexibel einsetzbarer Eurorack-Module mit Touchscreen. — 1010music.com

Analogue Solutions

Analogue Solutions ist eine Firma aus England, die sich auf Analoge Synthesizer, Sequenzer und Eurorack-Module spezialisiert hat. Mit über 20 Jahren Erfahrung war Analogue Solutions bei der Revolution des Eurorack-Synthesizers mit am Start. Alle Geräte werden in England in Handarbeit gefertigt. — analoguesolutions.com

Arturia

Gestartet als reine Softwarefirma, die legendäre Synthesizer aus den 70ern und 80ern als virtuelle Versionen neu auferstehen ließ, hat sich die französische Marke Arturia mittlerweile als eigenständiger Hersteller analoger Synths, Sequenzer, Drum Machines und Controller fest bei Musikern weltweit etabliert. Aktuell im Fokus: Die erst vor kurzem erschienenen Nachfolger des modernen Klassikers MiniBrute, die eine Brücke in die faszinierende Welt der Modularsynthesizer schlagen. — arturia.com

Bastl Instruments

Bastl Instruments ist eine von der lokalen Szene betriebene Firma, deren Fokus auf Entwicklung und Produktion von elektronischen Musikinstrumenten liegt.
Die Produktpalette reicht von kleinen Tools über Synthesizer im Hosentaschenformat bis zu voll ausgebauten Modularsystemen. Alles wird in Brünn in der Tschechischen Republik hergestellt oder von lokalen Vertrieben und Firmen bezogen. — bastl-instruments.com

dadamachines

dadamachines ist ein Projekt des in Berlin lebenden Kreativtechnologen und DJs Johannes Lohbihler. Mit dem dadamachines „Automat“ ist es sehr einfach, verschiedene Motoren, Solenoid-Zylinderspulen, LEDs und Lüfter an einen Midi-Sequenzer anzuschließen und eine mechanische Musikmaschine zu bauen. — dadamachines.com

Doepfer

1996 baute Dieter Döpfer erstmals einen analogen Modular-Synthesizer in einen 19"-Zoll Baugruppenträger ein. Inzwischen ist der daraus geborene Eurorack-Standard mit vielen Innovationen das Zugpferd der Synthesizer-Branche. Das Doepfer A-100 Modularsystem wird in Gräfelfing bei München entwickelt. — doepfer.de

dreadbox

Im Jahre 2013 wurde die erste griechische Synthesizer-Firma in Athen gegründet und überraschte die Nutzer seit dem Murmux mit interessanten, gut klingenden und bezahlbaren Synthesizern und Effektpedalen. Alle Geräte werden in Griechenland in Handarbeit hergestellt. — dreadbox-fx.com

Endorphin.es

Endorphin.es tauchten 2012 auf dem Eurorackmarkt auf und lieferten mit dem Furthrrrr Generator einen Doppel-Oszillator mit Waveshaper ab, der extrem gut klingt und viele begeisterte Nutzer fand. Ein paar Jahre und Module später wurde das Shuttle vorgestellt - ein wunderbares Musikinstrument basierend auf dem FG. — endorphin.es

Euterpe Synth Labs

Euterpe Synthesizer Laboratories ist eine kleiner, handwerklicher Synthesizer-Hersteller aus dem Norden Italiens, aus der Nähe von Turin, dessen Ziel es ist, Synths mit Charakter und großartigem Sound für die Ewigkeit zu bauen — euterpesynth.com

Expressive E

Expressive E, ein junges Unternehmen aus Paris, ist Hersteller des innovativen, mehrdimensionalen Instruments Touché, das jeden Hard- und Softwaresynthesizer im Handumdrehen um eine Fülle bisher nicht dagewesener Ausdrucksmöglichkeiten erweitert. Über den hochwertigen Echtholzskin von Touché lassen sich in Echtzeit per MIDI oder CV beliebige Parameter intuitiv und äußerst feinfühlig steuern. — expressivee.com

Hieber Lindberg

Die Synthesizer-Abteilung des Musikladens im Zentrum Münchens wird von Enthusiasten mit einem breit aufgestellten Sortiment an elektronischen Musikinstrumenten betreut. Die Abteilung ist immer offen für Neues und steht immer mit Rat und Tat zur Seite.

— hieber-lindberg.de

Instruō

Jason Lim aus Schottland und der aus München stammende Mathias Kettner entwickelten mit dem Sinfonion einen Quantizer, welcher die Performance mit dem Modularsystem grundlegend verändert. Das brandneue Modul sinfonion wird auf der Knobs&Wires direkt vom Entwickler Mathias Kettner vorgeführt. — instruo.media

KORG

KORG ist einer der führenden Hersteller für elektronische Musikinstrumente weltweit. Seit über fünf Jahrzehnten steht KORG für Innovation und Qualität, angefangen beim ersten Synthesizer aus japanischer Fertigung, über die Entwicklung der Music Workstation bis hin zu Quasi-Standards für Studio und Bühne wie dem Flaggschiff Synthesizer KRONOS. Neben Neuauflagen analoger Synthesizer-Klassiker wie MS-20 und ARP ODYSSEY sowie den bahnbrechenden Produkten der volca- und KAOSS-Serien überraschte KORG jüngst mit der Vorstellung des polyphonen Analogsynthesizers prologue. — korg.de

Leaf Audio

Leaf Audio, unter Anderem für sehr gutes Mastering bekannt, starteten 2009 mit DIY-Workshops und inspirieren seitdem viele Leute mit ihren DIY-Kits. Auf der Knobs&Wires wird ihre Microphonic Soundbox präsentiert und kann unter Anderem direkt am Stand selbst gebaut werden. — leaf-audio.com

Moog

Die Geschichte des Synthesizers wäre eine Andere, wenn Bob Moog nicht gewesen wäre. In den frühen 70er Jahren entwickelte dieser das Minimoog Model D und machte ihn als Serienmodell verfügbar. Moog Music Inc. setzt diese Tradition fort und baut fett klingende Instrumente für die nächsten Generationen. — moogmusic.com

NoNo Modular

NoMo ist eine Produktlinie für Eurorack Synthesizer, die darauf abzielt, funktionelle Lösungen für dein System zu finden. Ihr Design-Fokus liegt dabei auf der Mensch-Maschine-Interaktion - um das Instrument an sich, seine Spielbarkeit und Portabilität zu verbessern.
Space Age und Rationalismus im modularen Eurorack Format. — nonomodular.com

Novation

Novation blickt auf eine sehr lange Erfahrung im Bau von Synthesizern zurück. Seit den Anfängen mit der Bass Station bestritt Novation die digitale Revolution mit den Novas und baut seit der Bass Station 2 wieder echte Analoge.
Mit Chris Nugget (EDP, Oxford SynthesizerCompany) im Boot überraschten die Briten mit dem Peak, einem polyphonen Hybriden. — novationmusic.com

Polyend

Polyend wurde 2015 von Piotr Raczyński gegründet und bietet hochqualitative und handgebaute Musikinstrumente. Eine kleine Gruppe von absoluten Spezialisten in ihren Bereichen (Designer, Programmierer, Techniker und Musiker) bauen im Land der tausend Seen im nordöstlichen Polen Geräte um die Grenzen der Musik zu verschieben. — polyend.com

Schmidt-Synthesizer

DER Schmidt ist momentan einer der komplexesten analogen Synthesizer auf dem Markt. Über 10 Jahre hinweg entwickelte Stefan Schmidt den 8-stimmig polyphonen, diskret aufgebauten Synthesizer. Auf dem Knobs&Wires Festival kann diese Besonderheit in vollem Umfang getestet werden. — schmidt-synthesizer.com

Sector Sieben

Die Sector Sieben Manufaktur aus Berlin hat mit den Modellreihen „Berliner Road Case“ und „Berliner Base Case (DIY)“ eine tragbare neue Eurorack Case Generation für modulare Synthesizer Systeme entwickelt.Die Berliner Road Case Serie vereint mit den vier Eurorack Modulreihen maximale Platzverhältnisse bei minimaler Grösse und das im Airline-Handgepäckformat. Sie besticht durch ihr designgeschütztes Lift-Up System, uneingeschränkten Modul-Bedienkomfort, hochwertige Verarbeitung und unverwechselbares Design.

— sectorsieben.com

SnazzyFX

Dan Snazelle von Snazzy FX aus Queens in New York baute die buntesten Effekt-Pedale für Gitarristen. Seit einigen Jahren entwickelt er auch Module für das Eurorack-System. Es finden sich neben den obligatorischen Effekten sehr gute Module, welche Chaos erzeugen und gleichzeitig dieses wieder unter Kontrolle bringen. — snazzyfx.com

Synth-Werk

SYNTH-WERK™
THE SPIRIT OF TRUMANSBURG

SYNTH-WERK ist aus der Passion für Synthesizer, elektronische Musik und aus der Faszination für Dr. Bob Moog, der mit einigen anderen Entwicklern vor mehr als 50 Jahren die Grundlage für Synthesizer gelegt hat, entstanden. Die münchner Firma baut in Anlehnung an Bob Moogs Werk Synthesizer im 5u-Format. Auch 50 Jahre später ist die Begeisterung, die ein solches Modular-System bei dem Publikum weckt, immer noch ungebrochen.

— synth-werk.com

Tangible Waves

tangible waves

Die umtriebige Firma aus Schweden brachte mit dem OP-1 ihr erstes Musikinstrument auf den Markt und stellte diesen damit auf den Kopf. Ausgefallenes und einzigartiges Design gepaart mit genialer Nutzerführung und perfekter DSP-Programmierung findet man in all ihren Produkten. Mit den Pocket-Operators bieten sie einen günstigen Einstieg in die elektronische Musik. — teenageengineering.com

Teenage Engineering

teenage engineering

Die umtriebige Firma aus Schweden brachte mit dem OP-1 ihr erstes Musikinstrument auf den Markt und stellte diesen damit auf den Kopf. Ausgefallenes und einzigartiges Design gepaart mit genialer Nutzerführung und perfekter DSP-Programmierung findet man in all ihren Produkten. Mit den Pocket-Operators bieten sie einen günstigen Einstieg in die elektronische Musik. — teenageengineering.com

Rello il Torrefattore

Valentino Todarello ist seit mehreren Jahren aktives Mitglied des BastlInstruments Umfelds. Seit kurzem konzentriert er sich neben der Klangsynthese auf ein neues Feld: Das behutsame Rösten und Aufbrühen von hervorragendem Kaffee.

Seine kleine Kafferösterei Rello il Torrefattore ist in der Tschechischen Republik inzwischen in aller Munde. Auf der Knobs&Wires Messe bietet der Rello il Torrefattore PopUp Coffestore verschiedene Möglichkeiten der klangsynthesebegleiteten Koffeinzufuhr an.

Knobs &Wires

ist ein Non-Profit Festival von Tapefruit

Tapefruit ist ein Projekt von Matthias Schmidt und Thomas Schamann, die an verschiedenen Orten in München Konzerte lokaler und internationaler Künstler im Bereich Elektronik, Krautrock, Art-Rock, Shoegaze, Garage sowie Experimental veranstalten. — tapefruit.com

in Kooperation mit #munich again

Munich Again ist eine Plattform der Kanadierin Emilie Gendron, die an jedem letzten Mittwoch des Monats subkulturelle Konzerte in Import Export veranstaltet. — munichagain.com

mit tatkräftiger Unterstützung von

hieber lindberg

Lötwerkstatt München

GREAT SYNTHESIZERS.com

COME CERTS

Ettmann BIERE

mucca munich center of community arts

Rumpelmeier Soundsystem

IMPORT EXPORT

慕尼黑孔子学院 Konfuzius-Institut München

Kulturator GUTE-DINGE-STIFTUNG

Dieses Projekt wird gefördert von der Landeshauptstadt München Kulturreferat